



Vom 25. Juli bis zum 6. September ist die Venus rückläufig, und sie bildet aufgrund der Schlaufe, die sie ausführt, zwischen dem 14. Juli und dem 11. Oktober drei Quadrate zum Saturn, die allesamt zwischen 28 Grad Löwe/Skorpion und 2 Grad Jungfrau/Schütze stattfinden. Im Übrigen wird ein Tag, nachdem die Venus rückläufig wird, am 26. Juli, auch Uranus rückläufig, was einige Überraschungen verspricht. Doch eins nach dem anderen:

### Die rückläufige Venus

Der berühmteste Richtungswechsel der Venus von direktläufig zu rückläufig der letzten Jahrzehnte war jener vom 6. März 2009. Dieser zeigte nämlich nach dem Crash des Jahres 2008 den Tiefpunkt der US-Börse an, wonach es bis heute für die US-Aktien nur eine Richtung gab, nämlich nach oben. Dieser Zyklus dauert bereits über sechs Jahre, eine ungewöhnlich lange Zeit, und er ist damit für eine Korrektur überfällig. Dass es überhaupt so lange ging, hat mit den Zinssenkungsmassnahmen der US-Zentralbank FED zu tun, die in Europa seit geraumer Zeit von der EZB sekundiert wird.

Venus-Rückläufigkeiten ereignen sich alle 19 Monate, und sie sind nicht immer so spektakulär, wie jene vom 6. März 2009. Sie zeigen jedoch mit einer beinahe 80%igen Korrelation zu primären oder grösseren Zyklen Umkehrbewegungen an Finanzmärkten an, dies innerhalb von zwölf Handelstagen vom Zeitpunkt des Richtungswechsels der Venus an. Das betrifft nicht nur die Aktienbörsen. Sämtliche Märkte können diese Umkehrbewegungen widerspiegeln, denn die Venus herrscht über Werte, Währungen, Wertgegenstände und Wertschriften jeglicher Art, und dies kann auch über wichtige Zinsentscheidungen der Notenbanken zum Ausdruck kommen.

So können wir uns für die gut sechswöchige Rückläufigkeitsphase der Venus vom 25. Juli bis 6. September auf Veränderungen hinsichtlich Geld- und Liebesangelegenheiten einstellen. Die Wahrscheinlichkeit, dass die dabei stattfindenden Prozesse mit Bereinigungen einher-

gehen, die als Korrektur von Übertreibungen schmerzhaft sein können, wird dadurch verstärkt, dass die Venus sich zwischen Anfang Juli und Anfang August und wieder in der ersten Oktoberhälfte im Quadrat zum Saturn bewegt. Einen Ausdruck dieser Symbolik, die dazu auffordert, einen klaren und realis-

**“So können wir uns für die gut sechswöchige Rückläufigkeitsphase der Venus vom 25. Juli bis 6. September auf Veränderungen hinsichtlich Geld- und Liebesangelegenheiten einstellen.**



tischen Blick auf die eigenen Beziehungen und Geldangelegenheiten zu werfen, vermittelten die Verhandlungen mit Griechenland um dessen Verbleib in der Eurozone. Wie man erleben konnte, wurde dabei den Griechen nichts geschenkt, und es blieb ihnen schliesslich nichts anderes übrig, als schlechtere Konditionen hinzunehmen als jene, die sie zuvor leichtfertig ausgeschlagen hatten.

### Eine Periodizität von acht Jahren

Neben der Tatsache, dass die Venus alle 19 Monate rückläufig wird, findet diese Rückläufigkeit alle acht Jahre am gleichen Punkt des Tierkreises statt. So wurde die Venus im Jahre 2007 am 27. Juli (jetzt 25. Juli) auf 2 Grad Jungfrau (jetzt 1 Grad) rückläufig, und diese Rückläufigkeit dauerte bis zum 8. September (jetzt 6. September), um lediglich 1–2 Grad im Tierkreis verschoben. Das Gleiche wiederholte sich 1999 am 30. Juli, und die rückläufige Bewegung dauerte bis zum 11. September. Acht Jahre früher ereignete sich im Jahre 1991 dasselbe auf ähnlichen Gradzahlen.

Ein kurzer Blick auf die Ereignisse von Ende Juli bis Anfang September der betreffenden Jahre, als die Venus rückläufig war, zeigt, dass sich zu jenen Zeiten häufig Dinge ereigneten, die von plötzlicher Natur und zugleich internationaler Bedeutung waren, den Glauben der Menschen an die Stabilität ihres Systems oder ihrer Einrichtungen erschütterten und manchmal auch den Frieden gefährdeten. Dazu scheinen mit grosser Häufigkeit wichtige Ereignisse und Veränderungen in Russland zu gehören, und wir beobachten in mehreren Fällen Phasen, die kurz vor einem grösseren Börseneinbruch oder Crash stattfanden. Auch das Gold scheint auf das Thema zu reagieren:

### August bis Anfang September 1991

In Russland findet ein Putsch gegen Gorbatschow statt. Jelzin leistet erfolgreich Widerstand und wird bald zum neuen starken Mann Russlands. Damit erfolgen de facto die Ablösung und das Ende der Sowjetunion.

### August bis Anfang September 1999

In Russland ersetzt Jelzin den bisherigen Ministerpräsidenten Stepaschin durch Putin, der in der Folge zum starken Mann Russlands wird. Die US-Börse bildet am 19. Juli und am 25. August ein Top beim S&P (1430) und beim Dow-Jones (11357), um danach bis zum 18. Oktober um 12 % zu fallen. Für aufmerksame Beobachter ist dies ein Zeichen, dass die Luft dünn wird – Indizien, die sich später im Jahr 2000 verdichten, als die Technologiebörse Nasdaq im Frühjahr massiv einbricht und eine Bewegung einleitet, der später die Hauptbörsen folgen (das Ende des Crashes findet in den USA im Oktober 2002 und in Europa im März 2003 statt). Im Sommer 1999 beschliessen im Weiteren wichtige Zentralbanken, ihre Goldreserven zu reduzieren und das Gold auf dem Weltmarkt zu verkaufen. Dies führt mit 254 US-Dollar pro Unze am 25. August zum tiefsten Goldpreis seit 22 Jahren.

## Ende Juli bis Anfang September 2007

Die Subprimekrise ist Anfang Jahr ausgebrochen, und aufmerksame Beobachter ziehen daraus bereits ihre Schlüsse im Hinblick auf die Stabilität des weltweiten Finanzsystems. Die meisten Börsen setzen jedoch ihren Höhenflug noch fort, wobei der Dow-Jones am 17. Juli ein Hoch um 14022 erreicht. Einen Monat später taucht er allerdings am 16. August auf 12517 und büsst damit 10,7 % ein – sein markantester Rückgang seit dem Start des neuen 4-Jahres-Zyklus (Oktober 2002 bzw. März 2003). In der gleichen Zeit fallen andere Weltbörsenindizes bis auf mehr als 20 %. Nach dem Tief vom 16. August beginnt das FED mit einer Reihe von Aktionen, die den Kurs des DJIA per 11. Oktober wieder auf ein Hoch von 14198 jagen. Nachher ist Schluss, und der Index wird bis zu seinem Tief vom 6. März 2009 auf 6470 nur noch fallen – ein Sturz von nicht weniger als 54 %.

Beim Gold gibt es im Jahre 2007 ermunternde Entwicklungen. Aus einem Jahrestief vom 27. Juni auf 641 US-Dollar pro Unze steigt das Edelmetall bis zum 8. November 2007 auf 847 US-Dollar pro Unze. Damit wird das bisherige Allzeithoch vom 20. Januar 1980 auf 850 US-Dollar erneut getestet. Auch Silber erreicht am 8. November mit 1627 US-Dollar – nach einem Jahrestief vom 6. August auf 1106 – seinen höchsten Stand seit 1980.

## Ende Juli bis Anfang September 2015

Als diese Zeilen am 21. Juli geschrieben werden, steht der Dow-Jones auf 18100, womit er knapp über dem Jahresanfangsstand notiert und unter seinen Höchstständen von Anfang März (18289) und Mitte Mai (18312) liegt – eine nicht sehr überzeugende Performance, die zeigen könnte, dass die Luft draussen ist. Der DAX hat sich zwar seit Jahresanfang besser geschlagen und sich mit einem gegenwärtigen Kurs um 11727 seit Beginn des Jahres um zirka 18 % verbessert, aber er zeigt seit den Höchstständen vom April um 12340 Mühe, daran anzuschliessen. Gut unterwegs ist, mit einem Stand auf 9420, der SMI, der trotz Frankenschock der SNB von Mitte Januar seit Jahresbeginn um 6 % zugelegt hat und seine Jahreshöchstkurse jetzt erreicht.

Der Goldkurs ist in diesem Jahr hingegen in Dollar gerechnet mit Kursen

unter 1100 auf sein tiefstes Niveau seit mehr als fünf Jahren abgesackt. Dies erinnert entfernt an die Situation von 1999, als Gold am 25. August auf 254 US-Dollar ein 22-Jahrestief erreichte, um allerdings kurz danach bis zum 5. Oktober um 33 % auf 338 US-Dollar hochzuschleunigen.

## Schwierige Aspekte zum Horoskop der New Yorker Börse (NYSE)

Dass die sich alle acht Jahre wiederholende Rückläufigkeitsphase der Venus von Anfang Jungfrau bis Mitte Löwe für die US-Börse und damit auch für die anderen Weltbörsen schwierig gestaltet, könnte mit den Transiten zum Horoskop der New Yorker Börse (Fig. 1) zu tun haben (Zeitangabe durch Raymond Merriman, jedoch nicht gesichert). Die rückläufige Venusbewegung beginnt am 25. Juli 2015 auf 0.46 Grad Jungfrau und endet am 6. September auf 14.23 Grad Löwe. Startet die Bewegung unter gleichzeitig stattfindendem Richtungswechsel des Uranus (26. Juli), endet sie im Orb von weniger als 1 Grad auf dem Uranus der NYSE. Dabei bildet die Venus kurz nach dem Beginn ihrer Rückläufigkeit ein Quadrat zur Sonne und zum Merkur und eine Opposition zum Pluto der NYSE. Noch markanter ist die Tatsache, dass die beiden laufenden Venus/Saturn-Quadrate, jenes vom 14. Juli und jenes vom 5. August, auf 28+ Grad Löwe/Skorpion, beide in Spannung zur Sonne der NYSE, stattfinden. So wird man im Bereich von Aktien in der nächsten Zeit auf der Hut sein müssen, um Verluste zu vermeiden.

Ganz ausser Acht lassen sollte man auch nicht, dass in der Zeit einer rück-

läufigen Venusbewegung (zusätzlich im Quadrat zu Saturn in Skorpion) schwere Krisen des Bankensystems nicht ausgeschlossen werden können. Die Tatsache, dass sich die Politik weiterhin «durch die Krise *wurstelt*, anstatt grundlegende Reformen anzugehen»<sup>1</sup>, hat bedenkliche Folgen für die Vermögensentwicklung der Bürger. Hanno Beck, Professor an der Hochschule Pforzheim und Co-Autor des Buchs «Die grosse Geldschmelze», sieht für Anleger und Sparer geringe Chancen, den Gefahren solcher systemischer Risiken zu entkommen. In dieser Situation bleibt den Anlegern nichts anderes übrig, als ihre Gelder auf verschiedene Anlageklassen zu verteilen.

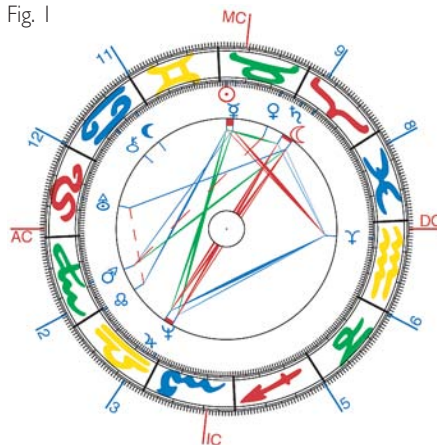
## Gold als sicherer Hafen?

Gold ist in Dollar gerechnet mit dem Wert von 1100 US-Dollar pro Unze auf Kurse zurückgefallen, die bereits im Herbst 2009 erreicht wurden. Dadurch wird gemäss Merriman für die laufenden 17- und 34-Monate-Zyklen die Aussicht für eine bullische Entwicklung negiert. Dies bedeutet für alle jene, welche Gold nicht einfach als sichere Reserve gegen Widrigkeiten halten, sondern damit handeln, dass sie zwischen jetzt und dem voraussichtlichen Tief des 17-Monate-Goldzyklus um den April 2016  $\pm 3$  Monate Rallyes nutzen sollten, um auszusteigen. Lediglich ein Hoch über 1308 Dollar würde dieses bärische Szenario infrage stellen. Ist das Tief im Frühjahr 2016 dann erreicht, erwartet Merriman eine mehrjährige Rallye, die bis 2018–2022 dauert. Über die diesbezüglichen Entwicklungen werden wir laufend in dieser Kolumne berichten. ■

## Fussnote

<sup>1</sup> Michael Ferber: «Unheilige Allianz von Banken und Staaten – Der «laufende Reparaturbetrieb» der Schuldenkrise birgt grosse Risiken für Geld und Altersvorsorge der Bürger», NZZ vom 20. Juli 2015.

Fig. 1



**New Yorker Börse (NYSE): Gründung**  
17. 5. 1792, 11:30 LT, 16:26 GT  
New York/NY, USA (40N45, 73W57)  
Koch (GZQ: Raymond Merriman, Zeit spekulativ)

Anlegerinnen und Anleger, die sich laufend und umfassend über das Börsengeschehen aus astrologisch-zyklischer Sicht informieren möchten, empfehlen wir den monatlich auf Deutsch erscheinenden Börsenbrief von Raymond A. Merriman «MMA Cycles Report: Aktien- und Rohstoffmärkte», der im E-Mail-Abonnement bezogen werden kann (Infos und Bestellung via Internet: [www.mma-europe.ch](http://www.mma-europe.ch)).